



über die 3. Sitzung
des Behindertenbeirates
am Montag, dem 3. Dezember 2001
im Sitzungsraum der Städt. Sparkasse Kamen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Jung
Herr Skodd

Ratsmitglieder CDU

Herr Menken
Herr Weber

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Ratzke
Herr Schulze-Braucks
Frau Werner

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Hackländer

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Lenkenhoff

Vertreter der Gruppen und Verbände

Herr Bahl
Herr Eißer
Frau Fischer
Herr Gaber
Herr Keil
Frau Lehmkuhler
Herr Maaß
Frau Unseld
Frau van Lück
Frau Zimmer

Ortsvorsteher

Herr Henning

Verwaltung

Herr Brüggemann
Frau Mock
Herr Steffen

Gäste

Herr Heidenreich
Herr Puls
Frau Strehlau-Kohnen

entschuldigt fehlten

Frau Ciecior
Herr Grasse
Frau Keil
Herr Kloß
Herr Krüger
Herr Dr. Saur
Herr Schlüter
Frau Tönnies
Herr Vehring

Herr **Wolters** als Gastgeber in der Städt. Sparkasse Kamen begrüßte die Anwesenden und wünschte für die Sitzung einen guten Verlauf.

Frau **Jung** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Wolters und Herrn Heidenreich von der Städt. Sparkasse Kamen, Frau Strehlau-Kohnen von der Kreisverwaltung Unna und Herrn Puls vom Friedrich Pröbsting Haus in Kamen Heeren.

Daneben begrüßte sie die neuen Mitglieder des Behindertenbeirates von der Initiative Down Syndrom Kreis Unna e.V. Herrn Gaber und Frau Petra Jung sowie Herrn Nordhorn vom Reichsbund Kamen-Heeren.

Herr **Gaber** stellte die Initiative Down Syndrom vor.

Frau **Jung** verpflichtete diese neuen Mitglieder mit dem folgenden Verpflichtungstext:

"Ich verpflichte Sie, dass Sie Ihre Aufgaben nach besten Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen, so wahr Ihnen Gott helfe."

Herr **Brüggemann** bat die Vorsitzende, den TOP 4 „Grundsicherungsgesetz, hier: Bericht der Verwaltung“ von der Tagesordnung zu nehmen. Das Thema soll in der ersten Sitzung des Jahres 2002 behandelt werden, dies ist mit Blick auf das Inkrafttreten des Gesetzes zum 01.01.2003 dann ausreichend frühzeitig.

Es wurde nach folgender geänderter Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Euro-Vortrag der Städt. Sparkasse Kamen	
2.	Psychosoziale und sozialpsychiatrische Gesundheitshilfen im Kreis Unna hier: Beratung von erwachsenen geistig Behinderten, Körper-/ Sinnesbehinderten und ihren Angehörigen Referentin: Frau Sybille Strehlau-Kohnen	
3.	Vorstellung der Erweiterung des Friedrich-Pröbsting-Hauses in Kamen-Heeren Referent: Herr Hermann Puls	
4.	Anregungen aus den Behindertenverbänden	
5.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Euro-Vortrag der Städt. Sparkasse Kamen

Herr **Heidenreich** gab einen Überblick darüber, welche umfangreichen Vorbereitungen die Städt. Sparkasse Kamen getroffen hat, um die Umsetzung des Euro in Kamen zu einem Erfolg werden zu lassen. Er erklärte die Münzen und Geldscheine und stellte diese zur Ansicht zur Verfügung. Für jeden Kunden halte die Städt. Sparkasse Kamen etwa fünf sogenannte Starterkits zur Verfügung, und in der Silvesternacht werden die Geldautomaten pünktlich auf den Euro umgestellt. Die Einführung des Euro stelle eine Erleichterung im internationalen Geldverkehr dar und auch jeder Bürger, insbesondere wer ins europäische Ausland verreist, profitiere von der Einführung des Euro.

Zu TOP 2.

Psychosoziale und sozialpsychiatrische Gesundheitshilfen im Kreis Unna
hier: Beratung von erwachsenen geistig Behinderten, Körper-/Sinnes-
behinderten und ihren Angehörigen
Referentin: Frau Sybille Strehlau-Kohnen

Frau **Strehlau-Kohnen** teilte mit, dass von ihr eine Beratung von erwachsenen geistig Behinderten, Körper-/Sinnesbehinderten und ihrer Angehörigen und Personensorgeberechtigten über bestehende Rehabilitationsmöglichkeiten und ihre rechtlichen und finanziellen Ansprüche erfolgt. Im Einzelfall wird in entsprechende Einrichtungen vermittelt, z.B. an Rehabilitationseinrichtungen, an Fachkliniken, an Fachärzte, an Frühförderstellen, an Werkstätten für Behinderte, an Wohn- und Pflegeeinrichtungen, den Landschaftsverband und die Integrationsfachdienste oder alternativ an selbständige Wohnformen wie z.B. das Betreute Wohnen für geistig Behinderte des Kreises Unna. Daneben erfolgt eine spezielle Beratung für Hörgeschädigte.

Frau Strehlau-Kohnen ist telefonisch zu erreichen unter:

02303/ 271529 oder

02303/273029

Zu TOP 3.

Vorstellung der Erweiterung des Friedrich-Pröbsting-Hauses in Kamen-Heeren
Referent: Herr Hermann Puls

Herr **Puls** vom Friedrich-Pröbsting-Haus teilte mit, dass die Einrichtung in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat und zur Zeit mit 94 Plätzen belegt sei. Es handelt sich um eine Wohnheim Einrichtung. Die Bewohner, die einer Tätigkeit nachgehen können, besuchen dann am Tag die Werkstatt für Behinderte in Südkamen und kommen gegen 16.30 Uhr zurück ins Wohnheim. Hier werden sie in der verbleibenden Zeit beschäftigt und versorgt.

Die Bewohner des Friedrich-Pröbsting-Hauses sind in der Gemeinde in Kamen-Heeren gut aufgenommen. Es herrscht eine gute Akzeptanz der Einrichtung in der Bevölkerung und die Bewohner fühlen sich wohl. Nunmehr wird die Einrichtung um 30 Plätze durch einen Neubau in unmittelbarer Nähe zum Stammhaus erweitert. Von diesen 30 Bewohnern sind 16 Schwermehrfachbehinderte. Betreiber des Friedrich-Pröbsting-Hauses und auch des Neubaus ist das Evangelische Perthes-Werk Münster. Die Stadt Kamen war bei der Beschaffung des Grundstücks sehr behilflich. Die Pflegesätze werden vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe getragen. Neben dieser Wohnheimbetreuung erfolgt auch eine Ausgliederung der Bewohner in ein betreutes Einzelwohnen, wenn dies im Einzelfall möglich ist.

Herr Puls vertritt die Meinung, dass die Stadt Kamen eine zentrale Anlaufstelle bzw. eine Begegnungsstätte für Behinderte benötigen, damit die Behinderten auch in ihrer Freizeit Möglichkeiten der Kommunikation untereinander, aber auch mit Nichtbehinderten haben. Ähnliche Einrichtungen gibt es schon in anderen Städten. Teilweise werden diese Einrichtungen von den Behinderten selbst betrieben und die Einrichtungen werden auch sehr gut von Nichtbehinderten angenommen.

Zu TOP 4.

Anregungen aus den Behindertenverbänden

Frau **Fischer** teilte mit, dass sie vor kurzer Zeit zu einer Goldhochzeit in der Heerener Kirche war. Sie hat vom Lutherhaus versucht, die Straße zur Kirche zu überqueren und es wäre ihr wegen des schnellen Verkehrs fast nicht möglich gewesen. Man sollte hier möglichst schnell in geeigneter Weise Abhilfe schaffen.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung

5.1.1 Schreiben der Frau Keil

Herr **Steffen** verlas das in der Anlage beigefügte Schreiben der Frau Keil vom 02.11.2001.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass man gegenwärtig voraussichtlich nicht viel gegen die Fahrzeugführer unternehmen kann, um die Autofahrer zum Ausfahren des Kreises zu bringen. Man wird sich diesbezüglich aber mit der Polizei in Verbindung setzen.

5.2 Anfragen

5.2.1 Behindertentoilette

Herr **Weber** kam auf eine früherer Sitzung zurück und erkundigte sich nach dem aktuellen Stand einer mobilen Behindertentoilette.

Herr **Steffen** teilte mit, dass dies zwischenzeitlich Thema der Bürgermeisterkonferenz war und die Sparkassen im Kreis Unna gebeten wurden, die Möglichkeit der Umsetzung zu prüfen.

Sobald es neue Erkenntnisse zu diesem Thema gibt, werden die von der Verwaltung im Ausschuss bekannt gegeben.

5.2.2 Frau **Werner** fragte an, ob an der Käthe-Kollwitz-Schule im Außenbereich an der Treppe ein behindertengerechter Zugang geschaffen werden könne.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich keine.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

gez. Jung
Vorsitzende

gez. Steffen
Schriftführer